

Züglete von über 18000 Kilometer

Die Zugerin Rita Jäger wandert aus nach Australien – aber nicht weil sie genug hat von Zug

50 Jahre ihres Lebens verbrachte Rita Jäger in Zug.

Die nächsten 50 will sie in Australien mit ihrem Mann Hansruedi leben. Ihre beiden Töchter bleiben hier

Die Liebe zieht Rita Jäger nach Australien. Die Liebe zu ihrem Mann, Hansruedi Jäger. Für ihn war klar, dass er einmal seinen Lebensabend zwischen den Kängurus und Koalabären verbringen will, seit seine Eltern vor 15 Jahren auf den schönen Kontinent gezogen sind, wo er sie alle Jahre für drei Monate besuchte. Als Rita vor sieben Jahren den Architekten Hansruedi Jäger kennen lernte und mit ihm auch «sein» Australien, konnte sie sich bald mit dem Gedanken der zweiten Heimat anfreunden. «Ich war schon früher viel unterwegs. Zwischen 20 und 28 bin ich immer herumgereist. Das Englisch wird mir auch keine Schwierigkeiten bereiten, da ich in einer Handelsfirma arbeite und wir den ganzen Tag nur Englisch sprechen. Zudem habe ich schon sechs Jahre in Amerika gelebt», erzählt Rita Jäger. Hansruedi ist bereits in Australien. Er eröffnete dort mit seinem Cousin ein Architekturbüro. Rita wird am 26. Dezember nachfliegen und dort einen Job bei einer Handelsfirma antreten

Seit gestern wird eingeladen

Seit Montag wird von den Profis des Unternehmens Bucher-Bitsch, Möbeltransport AG, Zug, das Mobiliar verpackt. Und in den



nächsten Tagen werden die Möbel verschifft. In etwa acht Wochen treffen sie in Sidney ein, von wo sie dann nach Newcastle transportiert werden. «Ich nehme sie nur mit, weil es solide Designermöbel sind. Sonst würde es sich nicht lohnen, kostet doch der Umzug aus der Wohnung bis in unser neues Haus rund 15000 Franken», erklärt Rita und führt weiter aus: «Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das lachende, weil ich mich riesig auf dieses wunderschöne Land freue, das weinende, weil sich meine beiden Tochter entschlossen haben, hier zu bleiben.»

Die Töchter Sarah (23) und Rahel (20) Gsell finden den Entscheid ihrer Mutter gut. «Klar sind wir nicht begeistert, aber wir freuen uns für sie. Sie verdient es. Blöd

ist, dass ein Besuch halt nicht ganz einfach ist. Es bedarf sorgfältiger Planung, man muss Ferien nehmen, einen Flug buchen und das für relativ kurze Zeit. Da kann man nicht einfach spontan gehen», sagt Sarah. Und Rahel: «Sie war immer für uns da, jetzt soll sie ihre Wünsche ausleben können. Wir konnten uns darauf vorbereiten, weil sie uns eingeweiht hat.» Übrigens hoffe ich", so Rita Jäger, «dass sich meine Töchter eines Tages entscheiden, auch in Australien zu leben.» Diesen Freitag wird vorläufig Abschied gefeiert. Dann geht Sarah für drei Monate mit Freund Christian Nikischer nach Australien. Die Mutter wohnt dann in ihrer Wohnung. Zu Weihnachten sind alle noch einmal vereint in Zug. Dann gehts ab nach Newcastle. (MEG)